

WIE DEN KAPITALIS- MUS IN POLITISCHEN BILDUNGSVERANSTAL- TUNGEN VERMITTELN?

BILDUNGSMATERIALIEN ZU MARX UND
KAPITALISMUS FÜR DEN UNTERRICHT

Mit **Holger Oppenhäuser** und **Christoph Ernst**

13. Dezember 2018, 18:30 Uhr

Das Attac-Bildungsmaterial «Kapitalismus – oder was? Über Marktwirtschaft und Alternativen» wurde für die Schule (Sek. I und II) und die außerschulische Bildung konzipiert. Es bereitet «große Fragen» so auf, dass sie an Lehrpläne und Seminarthemen anknüpfen können: Was heißt eigentlich Marktwirtschaft und was Kapitalismus? Was hat das Geschlechterverhältnis damit zu tun? Welche Formen von Eigentum wollen wir? Ist Wachstum noch zeitgemäß? Wohin entwickelt sich der Kapitalismus und welche Alternativen werden aktuell diskutiert?

Infos und ein kostenloser Download der Bildungsmaterialien finden sich unter www.attac.de/bima. Sie werden von einer Arbeitsgruppe mit vielfältigen Erfahrungen in Schule, Universität und außerschulischer Bildung entwickelt.

Das Bildungsmaterial «Marx für alle! Workshopkonzept zur Einführung in Marx' Kapitalismuskritik für Einsteiger*innen» wird im Sommer 2018 von der Rosa-Luxemburg-Stiftung als gedrucktes Material und PDF veröffentlicht. In dem Material wird ein Bildungskonzept vorgestellt, mit dem Grundlagen von Marx' Kapitalismuskritik für Einsteiger*innen in einem mehrstündigen Workshop, Tages- oder Wochenendseminar vermittelt werden können.

Das Konzept wurde von Christoph Ernst entworfen und über mehrere Jahre in Tagesseminaren und Workshops mit unterschiedlichen Zielgruppen umgesetzt, überarbeitet und weiterentwickelt.

Holger Oppenhäuser ist Politikwissenschaftler und arbeitet im Attac Bundesbüro, wo er die Erstellung von Bildungsmaterialien koordiniert.

Christoph Ernst ist politischer Bildner. Er hat Politik, Soziologie und Politische Ökonomie studiert. Schwerpunkte seiner Bildungsarbeit sind Ökonomische Bildung und organisierende Jugendbildungsarbeit.

«Politisch konkreter als noch im «Eindimensionalen Menschen» und erstaunlich aktuell stellt Marcuse hier die globalen Bedrohungen durch den entfesselten Neoliberalismus dar. Er zeigt konkrete Möglichkeiten auf, die für eine befreite Gesellschaft bereits in der bestehenden Industriegesellschaft vorhanden sind, die aber durch die kapitalistischen Machtverhältnisse blockiert werden.»

Lisa Doppler und Peter-Erwin Jansen

Salon
★
Bildung

Salon



2018
Bildung

Mit dem **Salon ★ Bildung** betreibt die Rosa-Luxemburg-Stiftung ein öffentliches Format, das in der Tradition politischer Salons steht. Auf den Veranstaltungen diskutieren wir zu aktuellen Themen der emanzipatorischen Bildung. Wir laden Menschen ein, die etwas Spannendes zu sagen haben, und diskutieren anschließend gemeinsam ihre Positionen. In angenehmer und geselliger Atmosphäre lassen wir den Abend ausklingen.

Veranstaltungsort

Rosa-Luxemburg-Stiftung, Salon
Franz-Mehring-Platz 1
10243 Berlin

Kontakt

marcus.hawel@rosalux.org

Eintritt frei

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG

KAPITALISMUS UND OPPOSITION: DIE VERHÄLTNISSSE VERSTEHEN UND ÜBERWINDEN

HERBERT MARCUSES PARISER VORLESUNGEN ALS KRITISCHE BILDUNGSMATERIALIEN

Buchpräsentation mit Lisa Doppler und Peter-Erwin Jansen

22. März 2018, 18:30 Uhr



Der Sozialphilosoph Herbert Marcuse hielt 1974 in Paris eine Vorlesungsreihe, in der er aufgrund seiner scharfen Analyse die neoliberalen Tendenzen des Kapitalismus erstaunlich früh beschreibt. An Aktualität haben auch seine psychoanalytisch fundierten Betrachtungen der Menschen nicht verloren. Mangelt es an Bewusstsein oder liegt es am Ohnmachtsgefühl, dass relativ Wenige aufbegehren? Besteht in der nachlassenden Identifikation mit der eigenen Arbeit eine

Chance? Die von Lisa Doppler, Peter-Erwin Jansen und Alexander Neupert-Doppler gerade ins Deutsche übersetzten und herausgegebenen Vorlesungen bieten sich aufgrund der präzisen und leicht verständlichen Sprache Marcuses und ihrer andauernden Relevanz als Bildungsmaterialien zu Kritischer Theorie und Praxis an. Die Referent*innen werden ihre Erfahrungen in der universitären Lehre und politischen Bildungsarbeit mit Marcuse teilen und diskutieren. Politisch konkreter als noch im «Eindimensionalen Menschen» und erstaunlich aktuell stellt Marcuse hier die globalen Bedrohungen durch den entfesselten Neoliberalismus dar. Er zeigt konkrete Möglichkeiten auf, die für eine befreite Gesellschaft bereits in der bestehenden Industriegesellschaft vorhanden sind, die aber durch die kapitalistischen Machtverhältnisse blockiert werden.

Lisa Doppler ist Promotionsstipendiatin der Rosa-Luxemburg-Stiftung. Für ihr Dissertationsprojekt hat sie Herbert Marcuse mit intellektuellen Aktivist*innen der Refugee-Bewegung diskutiert.

Peter-Erwin Jansen studierte Philosophie, Soziologie, Germanistik und Politik in Frankfurt/Main u. a. bei Jürgen Habermas und Axel Honneth. Er ist Direktor der Internationalen Herbert Marcuse Society (IHMS, European Section) und Herausgeber der Nachlässe von Herbert Marcuse und Leo Löwenthal. Jansen lehrt an der Hochschule in Koblenz.

BILDUNG UND UNGLEICHHEIT IN DEUTSCHLAND

NEUESTE ERGEBNISSE DER ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTLICHEN UNGLEICHHEITSFORSCHUNG

Buchpräsentation mit Tatjana Freytag und Meike Sophia Baader

14. Juni 2018, 18:30 Uhr

Bildungsungleichheit ist multifaktoriell. Soziale Ungleichheit und gesellschaftliche Abkoppelungsprozesse sind unübersehbar. Die herausragende Bedeutung von Bildung für die Lebensperspektiven junger Menschen in Deutschland ist unbestritten. Der Erwerb schulischer und beruflicher Bildungsqualifikationen spielt eine Schlüsselrolle im sozialen Integrationsprozess. Bildungsabschlüsse sind entscheidend für die Chancen auf gesellschaftlich anerkannte Positionen, auch wenn Bildung allein längst kein Garant mehr dafür darstellt. Da sich die Auswirkungen von sozialer Benachteiligung jeweils kumulativ-kontextuell darstellen, werden die Bereiche Familie und Kindheit, Schule und Hochschule sowie außerschulische Bildung und Weiterbildung in den Blick genommen und es wird nach Durchquerungen, Genderaspekten, Intersektionalität und Inklusion gefragt.



Dr. Meike Sophia Baader ist Professorin für Allgemeine Erziehungswissenschaft an der Universität Hildesheim.

Dr. Tatjana Freytag ist Soziologin, Erziehungswissenschaftlerin und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Erziehungswissenschaften der Stiftung Universität Hildesheim.

KRITISCHE POLITISCHE BILDUNG UND DIE WIDERSPRÜCHE DER DEMOKRATIE

Impulsvortrag und Diskussion mit Bettina Lösch
13. September 2018, 18:30 Uhr

Politische Bildung hat in Deutschland nicht selten eine staatstragende Funktion. Das gilt vor allem für das Feld der Schule, aber auch für die außerschulische politische Bildungsarbeit als Prävention gegen (Rechts-)Extremismus und zur Demokratieförderung. Aus Sicht einer herrschafts- und machtkritischen politischen Bildung gilt es sich deshalb mit den damit einhergehenden Verständnissen von Staatlichkeit und Demokratie auseinanderzusetzen. Inwiefern benötigt eine politische Bildung normative Vorstellungen von Demokratie? Inwiefern ist eine Idealisierung von Demokratie in der Bildungsarbeit problematisch? Und inwiefern tragen derzeitige staatliche Politiken eher dazu bei, Demokratie zu unterminieren?

Bettina Lösch ist Privatdozentin und akademische Rätin im Lehrbereich Politikwissenschaft, Bildungspolitik und politische Bildung an der Universität Köln. Sie ist Mitglied in der Assoziation für kritische Gesellschaftsforschung (AKG), des wissenschaftlichen Beirates von Attac sowie des Forums kritische politische Bildung. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind: Kritische politische Bildung, Demokratietheorie und -bildung, neoliberale Globalisierung und globale Bildung, rassismuskritische, geschlechterreflektierende und klassenbewusste politische Bildung.